

20.01.2020 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von  
Johanna Fröhlich,  
Evangelische Pfarrerin, Gießen

## Ein wunderbarer Zufall

Wenn ich daran denke, wie alles angefangen hat, bekomme ich Gänsehaut. Wie aus dem Nichts hat sich durch einen großen Knall alles Leben auf dieser Welt entwickelt. Der Big Bang. Der Urknall. In diesem Moment wurde aus der chaotischen Ursuppe eine wunderbare Ordnung. Darüber staune ich immer wieder.

Aus scheinbaren Zufällen wachsen Wunder

Für manche ist dieser große Knall ein Zufall. Für mich ist es mehr. Wenn ich mir die Welt anschau, dann sehe ich Wunder: Eine Krähe lässt eine Nuss fallen und daraus wird ein großer Baum. Wasser tropft auf die immer gleiche Stelle und über Jahrhunderte wächst daraus eine Tropfsteinsäule empor. Aus einer befruchteten Zelle wächst ein Mensch heran. Für mich ist das mehr als Zufall. Wenn ich die Welt anschau, sehe ich Gott. Und wie er arbeitet. An seinen Wundern kann ich ihn erkennen. Gott ist einer, der aus Kuddelmuddel ein wunderschönes Muster schafft. Gott macht Ordnung im Durcheinander. Und aus scheinbaren Zufällen wachsen Wunder.

Das beruhigt mich auch bei dem Drunter und Drüber in meinem eigenen Leben. Ich beginne zum Beispiel nächste Woche an einer neuen Arbeitsstelle. Für mich ist alles neu: Der Ort, die Menschen, meine Arbeit. Ein Tohuwabohu aus neuen

Aufgaben in meinem Kopf. Das ist auch ein bisschen beängstigend und macht mir Gänsehaut. Aber ich weiß: Gott ist für mich da - wie am Anfang der Welt. Und ich hoffe, Gott verwandelt auch mein Chaos in eine wunderschöne Ordnung.